

Einladung zur Strompause

eine Aktion der IP Aargau



Das neue Energiegesetz, das wir soeben angenommen haben, will eine Energieversorgung mit nachhaltiger Energie und setzt dabei auf Förderung von Sonne-, Wind-, und Wasserkraft sowie Gas aus Biomasse. Dieses Ziel ist jedoch nur erreichbar, wenn gleichzeitig der Energieverbrauch in der Wirtschaft und im individuellen Verbrauch massiv gesenkt wird. Auf das Handeln der Wirtschaft hast du vermutlich keinen unmittelbaren, direkten Einfluss. Auf deinen individuellen Verbrauch hingegen schon. Nimm als Beispiel die Elektrizität, die du bewusst oder unbewusst aus der Steckdose beziehst. Wieviel das ist, hängt wesentlich von deinem Verhalten ab. Wir möchten dich deshalb herzlich einladen, dich über deinen eigenen Verbrauch bewusster zu werden, damit du die Möglichkeiten erkennen kannst, wie du diesen reduzieren kannst. Du leistest damit einen wertvollen Beitrag an eine Zukunft ohne fossile Brennstoffe und Atomenergie.

Eine «Strompause» könnte dafür ein guter Einstieg sein und eine gute Erfahrung, um dir bewusst zu werden, wann, wo, wieviel Strom aus deiner Steckdose fliesst. Als erstes könntest du durch deine Wohnung oder dein Haus gehen und alle stromverbrauchenden Geräte zählen die du besitzt. Als zweites kannst du dir dann überlegen welche dieser Geräte du wirklich brauchst. Wann hast du sie das letzte Mal benutzt? Du wirst wahrscheinlich staunen, dass du viele ohne weiteres vom Netz nehmen kannst. Eine weitere Frage, die du dir stellen kannst ist, wieviel Strom jedes der verbleibenden Geräte verbraucht. Unter www.energybox.ch findest du dazu Informationen, die dir sicher weiterhelfen werden. Es gibt auch günstige Messgeräte mit denen du selber messen kannst, du findest welche unter [Energiekosten-Messgerät](#). Da werden vielleicht die abstrakten Zahlen auf deiner Stromrechnung auf einmal konkreter und du wirst dir klar, wo du oft ohne grosse Einschränkung etwas tun kannst um deinen Stromverbrauch zu reduzieren. Zum Beispiel, indem du dich vom einen oder anderen Gerät ganz trennst oder es durch ein energieeffizienteres ersetzt. Bedenke dabei aber, dass die Herstellung des neuen Geräts auch Energie braucht, die sogenannte «graue» Energie. Um hier eine gute Entscheidung zu treffen kannst du dich ebenfalls im Internet, z.B. auf www.topten.ch, informieren.

Vielleicht fällt dir auf deinem Rundgang auch auf, dass an einigen deiner Geräte ständig ein kleines Licht oder eine Anzeige leuchtet, auch wenn es nicht in Gebrauch ist. Diese Stand-by-Funktion braucht permanent Strom, ohne dass du davon einen Nutzen hast.

Wenn du deinen Geräten eine Pause gönnen willst, wenn du sie nicht benutzt, kannst du eine Abschalthilfe zwischen Gerät und Steckdose installieren oder dein Gerät mittels Hauptschalter ganz ausschalten (oft hinten angebracht). Das wirkt sich ganz automatisch positiv auf deine Stromrechnung aus, denn der Stand-by-Modus kostet für einen Zwei-Personen-Haushalt ca. 90.- Franken pro Jahr.

Eine weitere Möglichkeit, eine Energiepause zu machen, wäre, einen Tag lang offline zu gehen und auch das Handy ganz auszuschalten. Vielleicht entdeckst du dabei, dass an Stelle der äusseren plötzlich eine innere Energie spürbar wird, die sich sehr lebendig anfühlt und ganz ohne Anregung von der Aussenwelt auskommt. Ich wünsche Dir viele gute Erfahrungen auf deiner inneren und äusseren Energiereise, und, wenn du Lust hast, teile sie uns mit. Denn eine «geteilte Pause ist doppelt so schön!» Übrigens: mir persönlich hat das Recherchieren zum Thema Energie viel Spass gemacht und ich werde es weiterverfolgen. Es wäre schön, wenn es dir gleich ergeht.